

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2014
Drama:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	40 Min.
Rollen:	2
Frauen:	2
Männer:	0
Rollensatz:	3 Hefte
Preis Rollensatz	115,00€
<b>Inclusive 1 Aufführung</b>	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2014

**Kurz vor der Hochzeit**

Drama in 1 Akt

von  
**Christoph Weisser****Rollen für 2 Frauen**

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Vor der Hochzeit verbringt eine TOCHTER ein Wochenende mit der MUTTER in einem zwielichtigen Hotel. Letztere macht der Tochter die Übernachtung im gleichen Zimmer zur Hölle, weil sie ihr ihre Abhängigkeit und ihre Beziehungsangst gnadenlos deutlich macht. Die Dramatik spitzt sich zu, weil aufdringliche Freier sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen bemühen. Die Tochter ruft ihrem Verlobten an, aber die Mutter gibt ihm falsche Wegleitung. Ausserdem bricht sie die verschalte Feuerstelle auf und verursacht absichtlich einen Brand, da sie mit dem hiessigen Feuerwehrkommandanten vertraut ist...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Billiges Hotelzimmer mit plastikversiegelter Feuerstelle. Sicherheitskette an der Tür. Im Bühnenhintergrund Tür zum Bad. Rechts Fenster mit kleinem Erker. Rote Vorhänge, die auf der Aussenseite schwarz sind. - Geräusch von zwei Paar Frauenschuhen; eine Person eilt schnell eine Holztreppe hinauf, die andere kommt gemächlich nach. Erschrecken der ersten Person. MAFALDAS Stimme: „Imma, mach uns den Weg frei!“ – IMMA verzweifelt: „Ja, wie denn?“ Kreischen. Schwere Tritte. MAFALDAS Stimme: „Stellen Sie sie auf der Stelle ab. So, jetzt reicht’s.“ Gejaul einer Männerstimme. Etwas Schweres poltert auf den Dielenboden. Hastiges Türöffnen. Auftritt MAFALDA und IMMA. Letztere wie unter Schock. MAFALDA schliesst die Tür und befestigt die Sicherheitskette. Sie dreht sich um und schaut IMMA höhnisch in den Rücken. Beide einen Moment freeze.)*

MAFALDA: So, das hätten wir!

*(IMMA wirft sich aufs Bett und bedeckt ihren Kopf mit dem Kissen. MAFALDA starrt sie an. Wieder freeze. MAFALDA stellt ihre Tasche auf die Kommode und öffnet sie.)*

Na, hat dir der Mann in der Unterhose einen Schrecken zugesetzt?

IMMA: *(Springt auf. Vorwurfsvoll.)*  
Mutter, der wollte mich abschleppen!

MAFALDA: Was sonst? Männer wollen immer spielen.

IMMA: *(Hält sich den Kopf, als würde er zerspringen.)*  
Das ist ja unerhört. Und das kurz vor meiner Hochzeit.

MAFALDA: Ja, wäre es dir lieber, es passiert kurz *nach* deiner Hochzeit?

IMMA: *(Geht ungläubig, mit vorgerecktem Kopf auf MAFALDA zu. Spätestens hier ist ersichtlich, dass sie angetrunken ist.)*  
Mutter, sag was ist mit dir los. Ich kenne dich gar nicht. Kenne ich dich?  
*(Getraut sich nicht, sie anzufassen.)*

MAFALDA: Nein, dazu sind wir ja hier. Damit wir uns kennenlernen. „Kurz vor deiner Hochzeit.“

IMMA: *(Schluckt leer. Zerdrückt mit den Lidern eine Träne. Wendet sich wie gestört ab.)*  
Wo ist er jetzt?

MAFALDA: Wer?

IMMA: Der Mann in der Unterhose. Es ist auf einmal so ruhig geworden.  
*(Freeze.)*

MAFALDA: Mein Schlag hat ihm zugesetzt. Ich hab ihm mit dem Schirm unten eins reingehauen. Schau durch den Spion.

IMMA: Welchen Spion?

MAFALDA: *(Geht entschlossen auf IMMA zu und verpasst ihr kurzerhand einen Schlag mit den Handschuhen an den Nacken. Obwohl der Schlag offensichtlich nicht weh tut, blickt IMMA MAFALDA vorwurfsvoll an und sagt „Aua!“ . MAFALDA von ganz dicht, so dass IMMA zurückweicht.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dass du es ein für alle Mal weißt. Etwas, was ich nicht ausstehe ist deine verdammte Naivität, *kurz vor deiner Hochzeit!* Welcher Spion? Der Türspion, du Idiot.

*(Gespenstisch. Auch sie ist angetrunken.)*

Durch den wirst du heute Nacht noch manches Mal mit blutunterlaufenen Augen blicken, dich verwünschen und hoffen, dass dich dein Bräutigam von diesem gottverlassenen Ort befreit, aus den Klauen deiner Mutter und aus denen deiner Vergewaltiger.

*(Lauter.)*

Du blauäugige Märchenliese, du!

IMMA: *(Schluchzt auf, wendet sich gegen das Fenster und weint.)*

Du bist total verändert. Ich wünschte, du wärst nicht hier. Lieber würde ich allein sein. Allein und verlassen.

MAFALDA: Dann geh! Löse die Türkette, dreh den Schlüssel im Schloss, öffne die Tür und geh hinaus.

*(Von draussen ist ein leises Stöhnen zu hören.)*

Aber blicke vorher durch den Spion. Nicht, dass du kreischend mit deinen Verfolger zurückkommst. Ich habe keine Lust mehr, mit dem Schirm zu hantieren. Nimm ihn selber in die Hand. Da, ich schenk ihn dir.

*(Sie hält ihr den Schirm wie ein Schwert mit der Spitze hin, so dass IMMA nicht weiss, wie sie ihn greifen soll.)*

IMMA: Lass mich durch!

MAFALDA: Hast du Angst? Ich bin doch deine Mutter.

IMMA: Natürlich hab ich Angst, wenn du auf einmal so anders bist.

MAFALDA: Das ist Pech. Angst ist das Schlimmste, womit dich das Leben bestrafen kann. Aber ich treib sie dir aus. Und nun geh! Geh zur Tür, aber Marsch.

*(Scheucht sie zur Tür, indem sie mit dem Schuhabsatz und dem Schirm auf den Fussboden schlägt. IMMA springt an ihr vorbei, wie ein Tier, das an einem grösseren Tier vorbei muss, um zur Futterquelle zu gelangen.)*

IMMA: *(Vor der Tür.)*

Ich will aber gar nicht durchblicken.

MAFALDA: Du musst aber.

IMMA: Warum? Warum muss ich?

MAFALDA: Weil ich dir sonst hier drin Dinge zeigen, die viel grässlicher sind als wie es dort vor der Türe aussieht.

IMMA: Du bist gemein. Du willst mich fertig machen, Mama!

*(IMMA rennt auf MAFALDA zu wie ein kleines Mädchen, dass von der strengen Mutter umarmt werden will. Aber MAFALDA wehrt sie mit der krummen Griffseite des Schirmes ab.)*

MAFALDA: Du schaust jetzt augenblicklich durch diese Tür! Wenn du diese kleine Mutprobe nicht bestehst, dann wird es für dich heute Nacht sehr, sehr...

IMMA: *(Ihr schnell ins Wort.)*

Sei still. Ich blick ja durch.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Macht es zögerlich.)*

MAFALDA: Aber nicht mit geschlossnen Augen!

*(In diesem Moment poltert es an der Tür. IMMA schreckt meterweit zurück. MAFALDA lacht dunkel und gewaltig. Sie schüttelt IMMA an den Schultern, wodurch sie noch einmal erschrickt.)*

Was hast du gesehen, Kleines? Na, sag schon. Erhol dich wieder.

IMMA: Ich hab ein Auge gesehen. Gross, weiss, glasig, wie gestorben und doch sehend. Es hat mich wie ein Süchtiger angeblickt, als wär es leer, vollkommen leer, ein Fass ohne Boden, leidend, quälend.

MAFALDA: *(Lacht spöttisch auf.)*

Du hast dein eigenes Auge gesehen, du Einfältige. Du hast dich im Spiegelreflex des Türspions gesehen.

*(Stösst sie weg. Geht zur Tür und öffnet sie. IMMA hält den Atem an. MAFALDA zum Türspalt hinaus.)*

Scheren Sie sich vor unserer Türe weg. Haben Sie verstanden.

*(Das Stöhnen ist lauter.)*

Sonst ruf ich den Kellner mit den Schlagringen. Der mag es nicht, wenn weibliche Gäste belästigt werden. Los fort, fort mit Ihnen und zwar plötzlich.

*(Sie tritt mit dem Schuh durch den Türspalt auf etwas. Die Stimme jault auf. MAFALDA schliesst die Tür ohne den Schlüssel im Schloss zu drehen und wendet sich nach IMMA um.)*

Und nun achte genau auf diese Tür. Innerhalb von zehn Minuten steht sie offen. Und zwar nicht durch diesen Mann in der Unterhose. Sondern durch einen andern, ohne Unterhose.

IMMA: Wo sind wir hier? Wo hast du mich hingebracht?

*(Fröstelt.)*

Kalt ist es hier!

MAFALDA: An den Ort, wo ich dich vor dreiundzwanzig Jahr empfangen hab, Imma. Kurz vor meiner Hochzeit, *Immaculata*.

*(Freeze.)*

IMMA: Du willst mich quälen, und ich verstehe nicht warum. Was ist mit dir? Bist du eifersüchtig?

MAFALDA: Eifersüchtig auf Faro, deinen begehrenswerten Mann? Nein. Wenn es das wäre, dann hätte ich *ihm* heute Nacht auf den Zahn gefühlt. Aber das ist nicht nötig. Ihr werdet euch selber auf den Zahn fühlen. Und wenn du nicht augenblicklich zu deiner Kraft findest, Imma, dann wird er dich wie zehn Rosse niedertrampeln. Und dann bist du, wenn du Glück hast, grad noch für den Haushalt zu gebrauchen. Du hast dir einen sehr wilden Mann ausgesucht.

IMMA: Faro ist ein höchst kultivierter, anständiger Mann. Wenn er wüsste, wo du mich hingebracht hast und in welchem T on du zu mir sprichst, würde er augenblicklich kommen und mich holen.

MAFALDA: Warum rufst du ihm nicht an?

IMMA: Genau. Warum rufe ich ihm nicht an.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- MAFALDA: *(Ergreift den Telefonhörer, übergibt ihn IMMA aber nicht gleich und drückt mit dem Finger der anderen Hand auf die Gabel.)*  
Aber keine Tränen, ja? Wecke in ihm keine Abscheu. Er wünscht sich eine starke Frau, die *grossen Erschütterungen* standhält, die ihn erträgt und ihm öffnet, wenn er poltert und stöhnt wie der Mann vorhin an der Tür.  
*(Reicht ihr den Hörer und nimmt den Finger von der Gabel.)*
- IMMA: *(Schluchzer.)*  
Sei still. Empfang? Geben Sie bitte die Linie frei für ein Ferngespräch. Bitte?  
*(Pause.)*  
Sances. Zimmer Nummer... Was ist unsere Zimmernummer, Mama?
- MAFALDA: Acht-vier. Die gleiche wie vor 23 Jahren.
- IMMA: *(Ihr ins Wort.)*  
Acht-vier. Danke.  
*(Pause. Schluchzer. Wählt.)*
- MAFALDA: Keine Tränen, verstanden. Männer hassen Tränen. Du willst doch nicht, dass er sich, wenn er dir in die Augen sieht und den T rauring ansteckt, an deine Tränen erinnert und an den tiefen Hass, den er gespürt hat, als du ihn seine absolute Hilflosigkeit fühlen liessest.
- IMMA: *(Das Wasser steigt. Flehentlich, wütend.)*  
Mama!  
*(Wendet sich ab.)*  
Faro? Faro?  
*(Vornüber geneigt. Ihr Hals ist zugeschnürt. Sie kann nicht sprechen. Freeze.)*
- MAFALDA: *(Nimmt ihr den Hörer ab. IMMA setzt sich schluchzend aufs Bett.)*  
Faro, Liebling. Wie geht's auf dem Hof? Haben sie dem Baugesuch endlich stattgegeben? Dann musst du jetzt mit der Gewerkschaft... Natürlich. Lass keine wertvolle Zeit verstreichen. Du rufst also morgen dort an? Gut. – Imma ist im Hochzeitsfieber. Ich hab ihr zu viel Wein eingeschenkt. Aber ich wollte dieses Wochenende. Noch einmal Mutter und Tochter, ganz privat. Dieser Ort ist düster. Aber ich will einige Dinge angehen, bevor ich sie aus der Hand geb. In deine kräftigen Hände, Faro. Liebe ist manchmal grausam.
- IMMA: *(Hat zugehört. Nüchtert auf. Reisst MAFALDA energisch den Hörer weg.)*  
Faro?  
*(Kraftvoller Hilferuf.)*  
Hol mich hier raus. Bitte komm mich holen. Es ist grauenhaft. Sie will mir schaden. Ich sag dir, sie bringt mich... Ja, hol mich, bevor... Danke, danke! Ja, gleich. ... Wo wir sind? Ich hab keine Ahnung.  
*(Senkt den Hörer. Schreit MAFLADA an.)*  
Mama, wo sind wir? Wo hast du mich hingebracht? Faro kommt mich holen. Sag mir, wo wir hier sind!  
*(MAFALDA sieht IMMA streng an. Freeze. Wieder am Hörer.)*  
Sie verweigert die Antwort. Sie schaut mich an, als würde sie sagen: Ich habe dich in diese Welt gebracht und nun bring ich dich in dieser Abgeschiedenheit wieder von dieser Welt, ohne dass es jemand weiss. Ohne dass es dein Geliebter weiss, der alles tun würde, um dich zu retten.... Ja, Faro!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Streckt ihr wild den Hörer hin.)*

Da! Sprich mit ihm! Er will dich!

MAFALDA: *(Ihr Blick auf IMMA unverändert.)*

Faro?

*(Will etwas sagen, hält aber ein.)*

Ja, es ist besser du kommst. Hör zu: Wir befinden uns ausserhalb von

*(Französisch.)*

*Austin* in einer Gaststätte mit dem Namen „Feierhütte“. *Es ist nicht markiert*. Du musst beim Verlassen des Dorfes Richtung

*(Französisch.)*

*Mierot* das kleine Strässchen nach der kurzen Waldpassage auf der rechten Seite nehmen. Dann sind es etwa noch drei Kilometer. *Es ist sehr abgelegen*. ... Aber, Faro. Schieb die Baupläne nicht auf, ja.

*(Eindringlich.)*

Es lohnt sich nicht, hörst du?

*(Laut.)*

Polizei? Einen Arzt? Sie fürchtet sich vor Männer. Sie fürchtet sich vor ihrer Mutter. Ich habe Tabletten.

*(Plötzlich kühl.)*

Warum? Weil ich ihr die Geschichte ihrer Herkunft nahebringen will. Es ist wichtig, dass sie die Umstände kennt, bevor sie vielleicht selber Leben... Überleg dir die Sache noch einmal, Faro. Du bist jung, steckst voller Möglichkeiten. Imma ist eine unreife Frau. Schieb die Baupläne...

IMMA: *(Nimmt ihr den Hörer weg.)*

Ja, schick die Polizei. Schick einen Arzt. Für *sie*. Einen Nervenarzt. Und komm du selber, so schnell du kannst. Komm und rette mich vor dieser rachesüchtigen, grausamen Frau.

*(MAFALDA geht zum Kabelende des Telefons, um den Stecker zu ziehen.)*

MAFALDA: Hast du jetzt fertigtelefoniert.

*(Die Tür öffnet sich, wird aber von der Sicherheitskette blockiert. IMMA schreit auf. MAFALDA zieht den Stecker vom Telefon.)*

Da, was habe ich dir gesagt. Zehn Minuten und die Türe steht offen. Geh und antworte gefälligst. Dein Arzt ist da. Die Polizei, die du gerufen hast. Sie haben das Gespräch beim Empfang mitgehört.

*(Eine schnaubende Männerstimme. Eine Hand greift durch den Türspalt und versucht, die Kette zu lösen.)*

IMMA: *(Hält den Atem vor Schreck.)*

Er versucht, hier einzudringen. Mama, warum hast du die Türe aufgeschlossen.

*(Geht ein paar Schritte vor.)*

Polizei. Sind Sie die Polizei?

*(Keine Antwort, ausser ein Schnauben. Weitere Versuche, die Kette zu lösen.)*

MAFALDA: Natürlich ist es die Polizei. Aber *nach* Dienstende. Das ist die betrunkene Polizei. Jeglicher Verstand und jedes Verantwortungsgefühl sind weg, grad wie bei dir!

IMMA: Dann tu doch was, bevor die eindringen.

MAFALDA: *(Nimmt einen Dolch aus ihrer Tasche.)*



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ich habe keine Angst. Öffne die Tür. Ich werde uns verteidigen.

IMMA: Eine Waffe! Ich sitze hier fest in einem Bordell mit einer wahnsinnigen Mutter, die eine Waffe bei sich hat.

MAFALDA: Endlich beginnst du, dir ein Bild über deine Situation zu machen. Du machst Fortschritte, mein Kind.

IMMA: *(Laut.)*  
Ziehen Sie augenblicklich Ihre Hand zurück oder ich breche Ihnen alle Knochen, wenn ich mich gegen die Tür werfe.  
*(Sie nimmt MAFALDAS Handschuhe und schlägt damit gegen die Hand aus, die an der Kette herumhängt. Diese weicht aber nicht.)*  
Ich zähle bist drei. Eins...

MAFALDA: *(Ist herantreten. Leise zu ihr.)*  
Sehr gut. Schlag die Tür schon bei zwei zu.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Kurz vor der Hochzeit" von .Christoph Weisser*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)